Förderung des Ehrenamts in Vereinen

1. Begriffsklärung

Ehrenamtsförderung kann in verschiedenen Kontexten und bei verschiedenen Bedarfen von Vereinen anders verstanden werden. Je nachdem gibt es verschiedene Ansätze für Vereinsleitungen, dem Thema zu begegnen und Strategien für eine Vereinsentwicklung zu erarbeiten.

Die wichtigsten und ersten Schritte sollten sein, nach den eigenen Ressourcen zu schauen und möglichst jemanden aus dem Verband als Ehrenamtsbeauftragten zu bestimmen. Dann ist es wichtig die genauen Bedarfe zu klären, welche Form von Ehrenamtsförderung angestrebt wird und welche Bedarfe es gibt.

- Tabelle: Gliederung der Problemstellung und des Begriffs und Trennung nach städtischem und ländlichem Raum und Ideen für die Förderung

	Ehrenamtsförderung im Sinne …			
Begriff	… Stärkung der Jugendleiter*innen	... Stärkung von Vorständen	... Neugewinnung an ehrenamtlich Tätigen im Vorstand	... Neugewinnung von Jugendleiter*innen
Stadt		Ideen und Konzepte zur Zukunft des Vereins mitentwickeln		Quereinsteiger*innen Programm SJR RT
ländlicher Raum		Vernetzung der Vereine durch gemeinsame Aktionen	Zusammenarbeit verschiedener Vereine (Spielgemeinschaft) Beherbergen neuer Gruppen im eigenen Verein (Disc Golf im SAV Eningen)	Öffnung der Inhalte Kurzfristige Projekt, um interessant zu werden Anpassung an Bedarfe der Jugendlichen
Für beide Räume	Juleica-konforme Ausbildung Schulungen und Vernetzungstreffen Vergünstigungen bei ÖPNV etc. Wertschätzung durch: Schulungsangebote, Feste, kl. Anerkennungen…	Schulungen in rechtlichen Bereichen Wertschätzung durch: Fortbildungsangebote, Anerkennungen	Konzept von Andreas Kern	Konzept von Andreas Kern

2. Konzept Nachwuchsförderung (Andreas Kern KJR Breisgau)

Wenn der Wille zur Vereinsentwicklung Konsens ist und die Ressourcen geklärt sind, empfiehlt es sich, die weiteren Schritte mit Verantwortlichen aus verschiedenen hierarchischen Ebenen gemeinsam zu gehen.

Schritt 1: Bestandsaufnahme

Man nimmt einen Perspektivwechsel vor und betrachtet den eigenen Verein mit den Augen außenstehender Jugendlicher. Es werden drei Themenfelder unter die Lupe genommen:

- Programm: Angebot und Zielgruppen des Vereines. Wie interessant sind die Angebote?
- Personal: Vereinsleitung und Gremienarbeit. Wie ist die Struktur des Vereines?
- Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung, analog und digital. Wie wird der Verein wahrgenommen?

Schritt 2: Ziele der Vereinsentwicklung

Anhand der "negativen" Ergebnisse werden SMARTe Ziele formuliert, wie der Verein sich entwickeln soll.

Schritt 3: Strategie und Maßnahmen

Zur Umsetzung der Ziele werden Strategien entwickelt, konkrete Maßnahmen und Zuständigkeiten benannt, ein Zeitplan erstellt und Kooperationspartner gesucht.

Zeitaufwand:

Vorbereitung für den/die Ehrenamtsbeauftragte, um das Konzept zu initiieren:		2-4 Stunden
Schritt 1-2 als Workshop (auch online über adhocracy.plus möglich):		2 Stunden
Schritt 3 mit kleinerer Gruppe		4-8 Stunden

3. Unterstützungsmöglichkeiten durch den Kreisjugendring

Der KJR berät, führt einzelne Module als Angebot im Verein oder als Fortbildung für Vereinsleitungen durch, lädt entsprechende Fachleute ein, unterstützt durch Netzwerkarbeit.